

Chronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **47 (1969)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dass in den Büchern unter der Bank «etwas» von dem, was dort jetzt gesungen würde, drin steht, versuchten einige Mädchen, der ungewohnten Art des Singens (der «Non») aufmerksam zuzuhören. Seltsam fanden sie das dauernde Sich-Verneigen — wie Halme eines Getreidefeldes, das vom Wind bewegt wird. Nach Beendigung des Gesanges kam einer der jüngeren Mönche heraus und erzählte in frischer und froher Art über Mariastein und das Leben im Kloster. Eine staunende Stille war bei den Schülerinnen zu bemerken — etwas sehr Seltenes für Mädchen dieses Alters! — Einige Tage nach dem Schulausflug kam eine der Schülerinnen, ein evangelisches Mädchen, zu der Klassenlehrerin und sagte: «Frau B., ich habe meiner Mutter gesagt, sie soll noch einmal mit mir nach Mariastein fahren. Es hat mir dort so gut gefallen!»

Das ist —kurz zusammengefasst — der Eindruck, den «Mariastein» machen kann auf den, der — offen und bereit — sich dorthin begibt. Das Entscheidendste, was geblieben ist und bleiben wird, ist: Mariastein ist ein Ort «des Heiles» für Leib und Seele, eine Stätte des «Gotteslobes» und «der Mutter vom Trost». In tiefer Symbolkraft — wie die Stationen des Lebensweges — birgt die Abtei Mariastein das Bild der «Lächelnden» und «Schmerzensreichen» und macht deutlich, dass der Weg durch unbeschwerte Jugendtage, über die «via crucis» zur «Herrlichkeit des ewigen Lichtes und der Freude» führt, begleitet von der Mutter Jesu und St. Benedikt!

Möge Gottes Gnade diesen Ort der Stille, Freude, Geborgenheit uns, die wir in der Unruhe und Hast der heutigen Welt solcher «Oasen» besonders bedürfen, mit seiner Gnade bewahren!

E. G. Latzel

Chronik

von P. Augustin Grossheutschi

Beinahe der ganze Monat Juni brachte uns düsteres Regenwetter. Man wartete ungeduldig auf den Sommer. Viele liessen sich infolge der unsicheren Witterung von einer Wallfahrt abhalten. Andererseits war doch auch ein ständiges Kommen und Gehen der Pilger. Als ich einer Pilgerin aus dem Luzernbiet mein Bedauern über das trostlose Wetter aussprach, sagte diese: «Wenn man beten will, kommt es nicht auf das Wetter an.»

Am Feste der Allerheiligsten Dreifaltigkeit hat Fr. Markus Bär aus Altdorf seine feierliche Profess abgelegt. Der einfache Akt war in das konzelebrierte Amt eingebaut. In seiner Predigt zeichnete der Novizenmeister aus dem Kloster Einsiedeln, P. Johannes Ev. Haymoz, das Dreifaltigkeitsfest als Zusammenfassung und Neubeginn des liturgischen Heilsgeschehens und sagte dann, dass auch Profess dieses zweifache — Zusammenfassung und Neubeginn — im Leben des Mönches sei. — Fr. Markus, ich wünsche Dir ein Leben voller Freude, Freude, die Du durch unsere Gemeinschaft empfangen darfst, und Freude, die Du Deinen Mitbrüdern schenken wirst!

Am 26. Juni erlebte eine Gruppe von Studentinnen und Studenten des Seminars von Herrn Prof. Sennhauser (Universität Basel) einen Tag im Kloster. Als Br. Stephan vor fünf Uhr die Kirchentür öffnete, warteten sie bereits, um mit uns den Frühchor «zu halten». P. Vinzenz, der interne Organisator dieses Tages, gab den protestantischen und katholischen Teilnehmern eine Einführung ins monastische Stundengebet und in die Messliturgie. P. Prior führte sie in die Benediktusregel ein und gab einen Überblick über die Klostersgeschichte. Mit grossem Interesse liessen sich die Gäste durch Kirche und Kapellen führen und den Kirchenschatz von Mariastein zeigen. Die Gruppe versuchte geschlossen, diesen Tag ganz nach dem klösterlichen Rhythmus zu leben. Dazu gehörten auch das Mittagessen mit Tischlesung, die Teilnahme am Konventamt und das Miterleben des Gotteslobes in den einzelnen Horen. Die Komplet schloss schliesslich den sicher erlebnisreichen Tag ab. Der begeisterte Dankesbrief von Herrn Prof. Sennhauser war uns eine Genugtuung und eine Aufmunterung, Menschen im Getetze der Welt teilnehmen zu lassen an der Stille und Ruhe klösterlichen Lebens.

Jugendgruppen: Jugendforum Breitenbach SO mit Vikar Guido Bürli (1.), Ministranten aus Zürich mit Vikar Wittwer (15.) und aus Morschwiller mit Pfarrer Moschler (19.), Erstkommunikanten aus Allschwil BL (20.), Kinder aus Epinal/France (22.) und aus Fréland (24.), Schulentlassene der Pfarrei Wölflinswil mit ihrem Pfarrer.

Schwestern: von Bad Dürrenheim/Villingen (12. und 13.), und aus Ribeauvillé/Elsass (30.).

Frauen und Mütter: 10. Juni: aus Hallau, Freisenheim/Baden, Reiden LU, Mellingen, Ligue féminine de Beauménil/France; Fulenbach SO (17.), Höchenschwand/St. Blasien (18.), Zell LU (24.), St. Suso Konstanz (25.), Baldingen (30.).

Italienische Gastarbeiter: Missione cattolica italiana von Emmenbrücke und Umgebung

(29.) und von Muttenz, Pratteln und Birsfelden. Unter ihnen war eine Anzahl Burschen und Mädchen, denen Herr Propst Josef Beck von St. Leodegar Luzern das Sakrament der hl. Firmung spendete.

Andere Gruppen: Kirchenchor «Amicitia» von Endingen (1.), Kirchenchor «Juventus» von Bellinzona, Pilger aus Lausanne, Lunino TI, Gütenbach/Schwarzwald, Waldburg/Ravensburg, Basel, Hagenau/Elsass, Eschhofen, Frauenfeld, St. Maurice Fribourg, Herten/Baden, Fischbach/Speyer, Airolo, Goersdorf/Elsass, Schönwald/Schwarzwald, Bouxwiller/Elsass, Fraternité des Malades de Glay/France, Mission catholique von Grenchen, Walliserverein Basel, Dritt-Ordens-Mitglieder von Gegenbach bei Offenburg.

Erwähnen wir auch noch die Exkursion der Volkshochschule an der Universität Basel und die evangelische Gruppe von Wolfach D. Beiden hat P. Vinzenz eine Einführung in die Geschichte der Wallfahrt gegeben.

Am Beginn des Monats Juli steht das Maria-Trost-Fest. Mit dem ehemaligen äusseren Gepränge dieses Festes ist auch die grosse «Pilgerschar» verschwunden. Ein gewöhnlicher Sonntag im Sommer zieht beinahe ebenso viel Menschen ins Heiligtum U. L. Frau. Hat wirklich bloss die äussere Aufmachung eine Anziehungskraft ausgeübt? Das Wesentliche ist auch heute noch da: die Eucharistiefeier und die nachmittägliche Ehrung der Gnadenmutter im Stein.

Das Fest am 6. Juli erhielt eine besondere Note durch die Anwesenheit des neuen Abtes der Zisterzienserabtei Mehrerau bei Bregenz, Dr. Kassian Lauterer. Die Homilie hielt P. Dr. Georg Hölzherr aus Einsiedeln. Thema seiner Predigt war: Der Menschen Angst findet nur eine Befreiung in Gottes Trost. Unter der Leitung von Herrn Hans Ebner sang der Kirchenchor von Laufen die Allerheiligen-Messe, opus 70, des Dirigenten.

Eine relativ kleine Schar versammelte sich um 15 Uhr in der Basilika zur marianischen Feier.

Aus dem Lärm der Städte,
aus der Hast unsrer Tage,
aus der Hitze der Sinne
entfliehn wir
in Eure Stille,
in Eure Kühle,
nicht fähig innerer Sammlung,
unfähig meist zum Gebet.

Wir kommen zu weilen
in Euren begnadeten Räumen
und es beglückt uns der Weihrauch,
das Sinnbild Eures Gebets.
Wir hören die alten Gesänge
und ruhiger wird das Herz.
Wir betrachten den Tabernakel
und wissen um Ihn, der darin wohnt.

Ihr, die Ihr stündlich und stets
Seiner Gegenwart lebt,
die Ihr stellvertretend
für uns Eure Hände erhebt;

Dank Euch, Ihr Mönche.

M. Wolf



Im Mittelpunkt stand das Wort Gottes. In seiner Predigt führte P. Subprior Bonaventura aus, dass Maria uns zu den Quellen des Trostes führt, zu Gott, zu Christus, zur Kirche. Den Abschluss der Feier bildete der eucharistische Segen.

Abt Basilius erteilte dreimal das Sakrament der Firmung: Am Sonntag, 13. Juli, einer Anzahl italienischer Gastarbeiter, am Donnerstag, 17. Juli, zwei Konvertiten: Frl. Ruth Rosenberger und Herrn Albert Strassburger, am 19. Juli zwei jungen Italienern.

Erwähnen wir auch besonders die älteren Leute aus dem Bezirk Thierstein, die am Abend des 22. Juli dem Heiligtum U. L. Frau einen Besuch abstatteten. Fräulein Rosa Hänggi aus Nunningen organisierte die Fahrt, an der über hundert Leute im Alter von 75 Jahren und mehr teilnahmen. Dass der Ausflug zu einem Erlebnis wurde, ist nicht zuletzt den bequemen und freundlichen Autocars von Erich Saner zu verdanken.

Während vierzehn Tagen tauchte jeden Morgen ein ergrauter Priester auf, um in der Josefskapelle die hl. Messe zu feiern. Es war dies Abbé Dill, Aumonier im Spital zu Sarralbe (Lothringen). Zusammen mit seinen zwei Begleitern wurde er jeweils von unserem unübersehbaren Sakristan, Felix Maurer, «empfangen». Die Ruhe von Mariastein hat ihm sehr behagt, so dass er wieder kommen wird.

Pilgergruppen in der Zeit vom 1.—15. Juli:
Aus Mulhouse-Dornach (St. Barthélemy); Schwestern und Angestellte des Pflegeheims Kirchfeld; Horw LU, Pfarrei St-Michel Reichstett; aus Merlebach (Moselle); Pfarrei Sankt Bernhard Baden-Baden; aus Mackenheim/Elsass; aus Oron/Vaud; Mütter von Oberweier bei Lahr; Kirchenchor von St-Blaise-Neuchâtel; Bernardswiller/Elsass; Arras/France; Pfarrer Brotschi von Brislach; Jugendliche aus Chiasso; aus Singen; Arbeiterinnenverein aus Steinach; aus Lahr/Baden; aus Buchheim/Baden; Priesterjubililar Alb. Dillier von Dortmund-

Deusen; Jugendliche aus Rheinfeldern, die mit ihrem Pfarrer zu Fuss hierher pilgerten.

16.—31. Juli:

Gebrechliche aus Montbéliard, Frauen aus Tengen/Diözese Freiburg, Schwestern aus dem Kurhaus Dürrheim/Villingen mit Herrn Pfarrer Eder aus Deggenheim/Rottenburg, Frauen aus Waldkirch bei Waldshut, aus Dieffenbach/Elsass, Frauen aus Diessen, La Salette, Pilger aus Säckingen und Umgebung.

Es wurde doch noch Sommer. Die Sonne brannte heiss, so dass man Ausschau hielt nach kühlem Schatten. In diesen Tagen erregte das weltgeschichtliche Ereignis der Mondlandung der ersten Menschen die Gemüter. Ist dies wirklich ein Schritt zum Frieden und zur Verständigung unter den Völkern, wie so viele zu hoffen wagen? Nur dann sicher, wenn die Menschen unbedingt zu Gott finden.

40-6673

Herzlich danken wir jenen, die das Abonnement bezahlt haben. Noch ist Gelegenheit, per Postcheck einzuzahlen. — Mitte September beginnt der Versand der Nachnahmen.

Gottesdienstordnung

Monat September:

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass alle, die sich der Formung künftiger Priester widmen, durch die besondere Erleuchtung des Heiligen Geistes gestärkt, ihre Aufgabe besser erfüllen.

Für die Entwicklung der katholischen Presse und der Massenmedien in den Missionsgebieten.

Gottesdienste:

An Werktagen:

Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. und 2. Wochentag.

3. Mi. Hl. Papst Pius X. *Gebetskreuzzug*. Heilige Messen um 6.00, 7.00, 8.00, 9.00 in der Gnadenkapelle. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Non und Segen. 18.00 Vesper.

4. Do. Wochentag.

5. Fr. Wochentag. 9.00 Jahrzeit für alle verstorbenen Patres des Klosters. — Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.

6. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung des hl. Abtes Magnus.

7. So. 15. *Sonntag nach Pfingsten*.

8. Mo. Mariä Geburt. In Mariastein Feiertag.

9. Di. Hl. Gorgonius, Martyrer.

10. Mi. Wochentag.

11. Do. Hl. Protus und Hyacinthus, Martyrer.

12. Fr. Wochentag.

13. Sa. Muttergottes-Samstag. 10.30 *Priesterweihe* von Frater Markus Bär durch den hochwst. Bischof Franziskus von Streng.

14. So. *Fest Kreuz Erhöhung*. 6.00 Pfarreiwallfahrt von Reinach/BL. 9.30 Primizfeier unseres Neupriesters P. Markus Bär aus Altdorf.

15. Mo. *Siebenschmerzen Mariens*.

16. Di. Hl. Papst Cornelius und Bischof Cyprianus, Martyrer.

17. Mi. Hl. Hildegard, Jungfrau.

18. Do. Wochentag. Jahrzeit für die verstorbenen Schwestern von St. Marx.

19. Fr. Wochentag.

20. Sa. Muttergottes-Samstag.

21. 17. *Sonntag nach Pfingsten*. Eidgenössischer Bettag. 16.15 Wallfahrt der Missione Cattolica Italiana von Basel und Umgebung, Laufental und Delsberg.

22. Mo. Hl. Mauritius und Gefährten.

23. Di. Hl. Papst Linus, Martyrer. — Wallfahrt des Dekanates Dorneck-Thierstein. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Pilgerpredigt und Segensandacht.

24. Mi. Quatembermittwoch.

25. Do. *Heiliger Bruder Klaus*.

26. Fr. *Kirchweihe der Kathedrale zu Solothurn*.

27. Sa. Quatembersamstag. Erwähnung des hl. Cosmas und Damianus, Martyrer.

28. So. 18. *Sonntag nach Pfingsten*.

29. Mo. *Heiliger Erzengel Michael*.

30. Di. Hl. Urs, Viktor und Gefährten, Hauptpatrone des Bistums Basel.

*Monat Oktober:**Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Für eine zeitgemässe und erfolgreiche Studen-
tenseelsorge.

Für die Kirche in Nigeria.

Gottesdienste:

1. Mi. *Hl. Remigius, Patron der Pfarrei
Metzerlen/Mariastein.* Gebetskreuzzug (Got-
tesdienst wie am 3. September).

2. Do. Hl. Schutzengelfest.

3. Fr. Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer. Herz-
Jesu-Freitag. 20.00 Komplet u. Segensandacht.

4. Sa. Hl. Franz von Assisi, Ordensstifter.

5. So. 19. *Sonntag nach Pfingsten.* Rosen-
kranzsonntag. 9.30 Hochamt vom Rosen-
kranzfest. 14.10 Rosenkranz und Pilgerpre-
digt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.

6. Mo. Hl. Bruno, Ordensstifter. — Abends
im Kurhaus «Kreuz»: 19.00 Beginn der Prie-
sterexerzitien.

7. Di. Muttergottesfest vom Rosenkranz.

8. Mi. *Kirchweihfest der Basilika und Kapel-
len von Mariastein.*

9. Do. Wochentag. Kirchweih-Jahrzeit. Zirka
14.30 Schlussandacht der Priesterexerzitien
mit Segen (in der Basilika).

10. Fr. Wochentag. Jahrzeit für alle verstor-
benen Fratres und Brüder des Klosters.

11. Sa. Muttergottes-Samstag.

12. So. 20. *Sonntag nach Pfingsten.*

13. Mo. Wochentag.

14. Di. Hl. Papst Callistus, Martyrer. 9.00
aller Äbte Jahrzeit mit feierlichem Requiem
und Libera.

15. Mi. Hl. Theresia von Avila, Jungfrau.

16. Do. *Hl. Abt Gallus, zweiter Patron des
Klosters.*

17. Fr. Wochentag.

18. Sa. Hl. Lukas, Evangelist.

19. So. 21. *Sonntag nach Pfingsten.*

20. Mo. Wochentag.

21. Di. Hl. Ursula und Gefährtinnen, Jung-

frauen und Martyrinnen. Erwähnung des hl.
Abtes Hilarion.

22. bis 24. Wochentag.

25. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung der
hl. Chrysanthus und Daria, Martyrer.

26. So. *Christkönigsfest.*

27. Mo. Wochentag.

28. Di. Hl. Simon und Judas, Apostel.

29. und 30. Wochentag.

31. Fr. Wochentag. Gedächtnis des hl. Wolf-
gang.

November

1. Sa. Fest Allerheiligen.

1. So. 23. *Sonntag nach Pfingsten.*

3. Mo. Allerseelen.

5. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Nikolaus

Priesterexerzitien

vom 6. bis 9. Oktober

im Kurhaus «Kreuz», Mariastein.

Leitung:

P. Gregor Schinnerl OSB,

Administrator der Abtei Fiecht, Tirol.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten an:

Wallfahrtsleitung

Kloster

4149 Mariastein